

FASSADE STRASSE

Die Strassenfassade des Gebäudes wird in einem warmen Grau-Braunton verputzt. Per vertikalem Besenstrich wird dem Putz eine Struktur gegeben. Dieselbe Struktur wird als Matrix in die Schalung der vorgefertigten Sockelelementen aus Beton eingelegt. Diese Betonlemente werden durch zugefügte Farbpigmente im gleichen Farbton wie der Putz ausgeführt, so dass Putz und Betonlemente verschmelzen. Einzig der Durchgang in den Park tritt in einer anderen Farbe in Erscheinung. Hell eingefärbte, zusammengefügte Betonlemente markieren den Eingang zum Park und ziehen sich in Form eines Sockels auf der Parkseite weiter. Um den Eintritt in den Park zu inszenieren, werden die Elemente welche den Eingang rahmen gesäuert und dadurch verfeinert. Die Fensteröffnungen sind in regelmässigen Abständen angeordnet und liegen nur leicht nach innen versetzt. Der Ausdruck der Fassade ist somit sehr flächig und führt zum Eindruck einer Mauer, welche sich um einen grossen Teil des Gevierts zieht. Um die Fassade zu gliedern werden in den obersten zwei Geschossen die Fenster minim schmäler und höher. Gleichzeitig werden die Öffnungen der Loggias grösser.



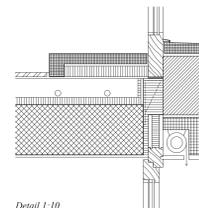
Betonsockel vorgefertigt



Besenputz Obergeschosse

KONSTRUKTIONSSCHNITT

Die Fassaden des Gebäudes werden aus einem 42,5 cm starken Einsteinauerwerk erstellt, das sowohl Aussen wie auch Innen verputzt wird. Den Übergang zum Erdreich bilden vorgefertigte Sockelelemente aus Beton. Die innere Tragstruktur des Gebäudes besteht aus einer regelmässigen Abfolge von Stützen aus Stahlbeton. Zusätzlich tragen die Erschliessungskerne sowie die Wohnungstronnwände. Alle Wände der einzelnen Wohnungen sind in dünner Gips-Leichtbauweise erstellt. Als Sonnenschutz werden sowohl auf der Strassenseite wie auch auf der Gartenseite Markisen eingesetzt. Diese werden an einem vorgefertigten Sturzelement befestigt. Die Fenster sind aus Holz und beidseitig gestrichen. Fensterbänke und Dachrandabschlüsse sind aus eingefärbten, vorgefertigten Kunststeinelementen. Ein spezielles Kunststeinelement befindet sich im Gartenzimmer der Wohnungen (Detail 1:10). Dieser innere, eingefärbte Fensterbank wird als Winkelement ausgeführt und auf einer Foam-Dämmung und einem Mörtelbett gelagert. Die Türöffnungen im Innern der Wohnungen werden differenziert behandelt. Private Räume werden durch tiefe Türleibungen und kleine Türen von den Wohnbereichen abgetrennt.



Detail 1:10

FASSADE PARK

Auf der Parkseite stuft sich das Gebäude nach 3 Vollgeschossen in zwei Schritten leicht zurück. Diese Rücksprünge nehmen Bezug auf die Proportionen der umliegenden Gebäude mit ihren hohen Dächern. Die Fassade wird wie auf der Strassenseite verputzt. Im unteren Teil wird der Putz gekämmt. Die obersten 2 Geschosse werden in einem groben Besenputz ausgeführt. Gleichzeitig wird die Farbe des Putzes heller und leichter. Dadurch wird das Gebäude gegen oben hin verfeinert. Der vorgefertigte Sockel und die Elemente welche Eingänge und Durchgänge rahmen sind aus einem grünen Beton und analog zur Strassenfassade differenziert behandelt. Stark beanspruchte Elemente wie die Eingangstüren werden in Baubronze ausgeführt. Dieses Material wird in den Geländern wieder aufgenommen. Bronzerahmen befestigen das eingesetzte Metallgeflecht. Die Fenster der Gartenzimmer sind leicht weiter aussenliegend und mit einem Kämpfer auf Brüstungshöhe ausgestattet. Diese Zimmer lassen sich mit einem Klappschiebefenster und einem offenen Flügel komplett gegen den Park öffnen. Durch die grossformatige Öffnung des Gartenzimmers wird der Blick aus der Wohnung und die zentrale Halle auf den Garten ausgerichtet.



Kammputz Vollgeschosse



Besenputz Attikageschosse